Gebrauchsanleitung für Serenade® ASO

Biologisches Produkt zur Befallsminderung von pilzlichen Krankheiten im Gemüse-, Obst-, Acker-, Wein-, Hopfen- und Zierpflanzenbau

Produkt:	Serenade® ASO
Zulassungsnummer:	007918-00
Zulassungsinhaber:	Bayer CropScience Deutschland GmbH
Formulierungstyp, Wirkstoff und Gehalt:	SC (Suspensionskonzentrat); 13,96 g/l Bacillus amyloliquefaciens Stamm QST 713 (vorm. Bacillus subtilis) (1,34 Gew.-%)
Wirkungsbereich:	Fungizid
Wirkmechanismus:	Bacillus amyloliquefaciens Stamm QST 713 (vorm. Bacillus subtilis): FRAC-Gruppe BM02 (F6)
Einsatzgebiet:	Obstbau, Gemüsebau, Zierpflanzenbau, Weinbau, Ackerbau, Hopfenbau
Anwenderkategorie:	beruflich
UFI:	DEU4-X01J-8002-R00E

GRUPPE | BM02 | FUNGIZID

Gebinde
5 l Kanister

Kennzeichnung zum Schutz für die menschliche Gesundheit und für die Umwelt

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
SP 1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
Leere Behälter dürfen nicht wiederverwendet werden!

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Hinweise für Ersthelfer: Achten Sie auf Selbstschutz! Bei Gefahr der Bewusstlosigkeit, lagern und transportieren Sie die Person in stabiler Seitenlage. Entfernen Sie verunreinigte Kleidung sofort!

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Kontaminierte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen. Den Körper mit viel Wasser und Seife abwaschen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei anhaltender Augenreizung oder Rötung ist ein Augenarzt aufzusuchen.

Nach Verschlucken: Den Mund ausspülen und Wasser mit kleinen Schlucken trinke. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen. Betroffenen warm und ruhig lagern.

Telefonnummern

Im Falle einer Vergiftung/bei Unwohlsein kontaktieren Sie die Giftnotrufzentrale des jeweiligen Bundeslandes, um sofortige Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Halten Sie die Gebrauchsanleitung oder das Sicherheitsdatenblatt von Serenade ASO bereit. Suchen Sie zusätzlich einen Arzt auf/oder rufen Sie einen Notarzt!

+49 (0)214/30-20220 - Vergiftung Mensch/Tier (24 Std./7 Tage)

Hinweise für den Arzt / die Ärztin
Symptomatische Behandlung. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.
Sie sind gemäß § 16 e Chemikaliengesetz verpflichtet, den Vorfall an das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) zu melden, das für die Dokumentation und Bewertung von Vergiftungsfällen in Deutschland zuständig ist.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

1. Arbeits- und Gesundheitsschutz

1.1 Anwendungsbestimmungen für das Mittel

(SS110-1) Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
(SS2101) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

1.2 Anwendungsbestimmungen für einzelne Anwendungen

Keine

1.3 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für das Mittel

Art und Handhabung der persönlichen Schutzausrüstung
Vor Gebrauch der Schutzausrüstung ist diese auf einwandfreien Zustand hin zu überprüfen. Für die Haltbarkeit, Handhabung und Pflege der Schutzausrüstung sind die Angaben des Herstellers zu beachten.
(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
(SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
(SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
(SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.
(SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.
(SF245-02) Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.
(SS206) Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
Handschuhe vor dem Ausziehen waschen.
(VH650) Die Verpackung ist mit der Aufschrift "Mikroorganismen können ein Potential zur Auslösung von Sensibilisierungsreaktionen enthalten" zu versehen.

1.4 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für einzelne Anwendungen

Keine

2. Schutz des Naturhaushalts

2.1 Anwendungsbestimmungen für das Mittel

Keine

2.2 Anwendungsbestimmungen für einzelne Anwendungen

Keine

2.3 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für das Mittel

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).
(NN3001) Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.
(NN3002) Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

2.4 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für einzelne Anwendungen

(NW642-1) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
(NN134) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art Typhlodromus pyri (Raubmilbe) eingestuft.

3. Anwendung, Wirksamkeit und Kulturverträglichkeit

Pflanzenverträglichkeit
Serenade ASO ist in den empfohlenen Aufwandmengen in allen geprüften Kulturen sehr gut pflanzenverträglich.
Nachbau
Nach Anwendung von Serenade ASO mit den empfohlenen Aufwandmengen in allen geprüften Kulturen bestehen keine Nachbaubeschränkungen für Folgekulturen.

3.1 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für das Mittel

(WMFF6) Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): F6

3.2 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für einzelne Anwendungen

(WG734) Die Anwendung des Mittels kann bei Spontangärung zu Gärverzögerungen führen.
(WW764) Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel im Wechsel mit anderen Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

3.3 Wirkungsweise

Serenade ASO ist ein biologisches Produkt, welches das Bodenbakterium Bacillus amyloliquefaciens QST 713 enthält (Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): BM 02, vormals F6. Bacillus amyloliquefaciens bildet beim Fermentationsprozess lipopeptide Verbindungen, welche die Hyphen pflanzenpathogener Pilze zerstören. Serenade ASO zeigt sein volles Wirkpotential, wenn die von Bacillus amyloliquefaciens erzeugten lipopeptiden Verbindungen bereits eine schützende Schicht auf der Pflanzenoberfläche bilden konnten. Hierzu ist eine frühe Anwendung vor einer Pilzinfektion und eine gute Benetzung der Zielfläche mit ausreichend Spritzflüssigkeit notwendig. Neben der fungiziden Wirkung von Serenade ASO werden natürliche Abwehrreaktionen der Pflanzen induziert. Allerdings sind die durch Serenade ASO-Anwendungen zu erreichenden Effekte von unterschiedlichsten Umweltfaktoren abhängig, die nicht vorhersehbar sind. Eine Wirksamkeit kann daher unter Umständen ausbleiben.
Die neue Klasseneinteilung des Wirkungsmechanismus wird auf der Vorderseite des Etiketts angeführt.
Sie dürfen Pflanzenschutzmittel (gemäß § 12 Pflanzenschutzgesetz) nur so anwenden, wie mit der behördlichen Zulassung festgesetzt und in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

4. Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte
Botrytis cinerea	Erdbeere
Botrytis cinerea, Sclerotinia sclerotiorum	Salate
Botrytis cinerea	Aubergine, Tomate, Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili)
Pseudomonas syringae, Xanthomonas sp., Fusarium-Arten	Aubergine
Pseudomonas syringae, Xanthomonas sp., Fusarium-Arten	Tomate
Pseudomonas syringae, Xanthomonas sp., Fusarium-Arten	Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili)
Möhrenschwärze (Alternaria dauci), Echter Mehltau (Erysiphe heraclei) , Pythium violae	Möhre
Echte Mehltaupilze	Zierpflanzen (ausg. Ziergehölze)
Echte Mehltaupilze, Echter Mehltau (Sphaerotheca pannosa)	Rosen
Botrytis cinerea	Weinrebe
Sclerotinia-Arten (Sclerotinia spp.)	Raps
Cercospora beticola	Zuckerrübe

Erweiterte Zulassungen gem. Art. 51 (Lückenindikationen)

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte
Botrytis cinerea, Echte Mehltaupilze	Frische Kräuter
Alternaria-Arten (Alternaria sp.), Sclerotinia sclerotiorum, Rhizoctonia solani, Pythium-Arten (Pythium spp.)	Wurzel- und Knollengemüse
Alternaria-Arten (Alternaria sp.), Sclerotinia sclerotiorum	Radieschen
Sclerotium spp., Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Sclerotinia sclerotiorum, Alternaria Arten (Alternaria sp.)	Sprossgemüse
Echter Mehltau (Oidium neolycopersici)	Aubergine, Tomate, Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili)
Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Echter Mehltau (Sphaerotheca fuliginea)	Fruchtgemüse
Sclerotinia sclerotiorum	Buschbohne, Erbse
Sclerotinia sclerotiorum	Buschbohne
Sclerotinia sclerotiorum	Speiselinse
Xanthomonas sp.	Brokkoli, Blumenkohl
Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Sclerotinia sclerotiorum	Ölrauke
Sclerotinia sclerotiorum, Alternaria-Arten (Alternaria sp.)	Chicoree
Xanthomonas sp.	Weißkohl
Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Sclerotinia sclerotiorum	Kümmel
Sclerotinia sclerotiorum	Gemeine Nachtkerze
Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Sclerotinia sclerotiorum	Salat-Arten
Pythium	Gemüsefenchel
Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Sclerotinia sclerotiorum, Alternaria Arten (Alternaria sp.)	Teekräuter
Sclerotinia sclerotiorum, Sclerotinia sclerotiorum, Pythium	Kohlrabi
Rhizoctonia solani, Pythium	Blattkohle
Trichoderma aggressivum	Zuchtpilze
Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Sclerotinia sclerotiorum	Spinat und verwandte Arten
Botrytis squamosa	Speisezwiebel, Winterheckenzwiebel
Septoria-Arten (Septoria spp.)	Bleichsellerie
Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Sphaerotheca	Himbeerartiges Beerenobst
Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Echte Mehltaupilze	Johannisbeerartiges Beerenobst
Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Amerikanischer Mehltau (Sphaerotheca mors-uvae)	Arguta-Kiwi
Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Echte Mehltaupilze	Kiwi-Arten (ausg. Arguta-Kiwi)
Sclerotinia sclerotiorum	Buchweizen
Botrytis-Arten (Botrytis spp.)	Hopfen
Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Sclerotinia sclerotiorum	Zierpflanzen
Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Sclerotinia sclerotiorum	Zwiebelgewächse (Zierpflanzen)
Pythium-Arten (Pythium spp.)	Zierpflanzen, Topfpflanzen (Topf- und Containerkulturen)

Hinweis für erweiterte Anwendungen
Bei der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels in einem gem. Art. 51 zugelassenen Anwendungsgebiet ist zu beachten, dass die Prüfung der Wirksamkeit des Mittels in diesem Anwendungsgebiet sowie die Prüfung möglicher Schäden an Kulturpflanzen grundsätzlich nicht Gegenstand des Genehmigungs- bzw. Zulassungsverfahrens der deutschen Zulassungsbehörde ist und daher nicht ausreichend getestet und geprüft ist. Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen sind daher nicht auszuschließen und liegen nicht im Verantwortungsbereich des Herstellers, sondern ausschließlich im Verantwortungsbereich des Anwenders. Die Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit des Pflanzenschutzmittels ist daher vom Anwender vor der Ausbringung des Mittels unter den betriebsspezifischen Bedingungen ausreichend zu prüfen.

4.1 Sachgerechte Anwendung

Serenade ASO ist ein biologisches Produkt, das nur zur Befallsminderung bei schwachem Befallsdruck gegen pilzliche Krankheiten eingesetzt werden kann. Allerdings sind die durch Serenade ASO-Anwendungen zu erreichenden Effekte von unterschiedlichsten Umweltfaktoren abhängig, die nicht vorhersehbar sind. Der Anwender muss daher berücksichtigen, dass eine Wirkung unter Umständen ausbleiben kann. Wir empfehlen grundsätzlich, Serenade ASO nur in Spritzfolgen mit konventionellen Fungiziden anzuwenden. Im Zweifelsfall bitte amtliche Fachberatung kontaktieren.

F: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

N: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte **Verwendungszweck** **Schadorganismus/Zweckbestimmung**	**Angaben zur sachgerechten Anwendung** (Aufwandmenge, Anwendungszeitpunkt, -technik, max. Anzahl der Anwendungen, etc.)	**Anwendungs-bestimmungen**/ Auflagen/ Wartezeit
OBSTBAU		
Erdbeere Botrytis cinerea (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck) Freiland (02-008)	**8 l/ha** in 200 - 1000 l/ha Wasser (Reihenbehandlung) BBCH 55 - 89, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage Reihenbehandlung	NW642-1 Wartezeit: F
Erdbeere Botrytis cinerea (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck) Gewächshaus (00-001)	**8 l/ha** in 400 - 2000 l/ha Wasser BBCH 60 - 89, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 5 Tage	WW764 Wartezeit: F
GEMÜSEBAU		
Salate Botrytis cinerea (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck) Freiland (00-008)	**8 l/ha** in 300 - 1000 l/ha Wasser BBCH 13 - 49, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: F
Salate Botrytis cinerea (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck) Gewächshaus (00-005)	**8 l/ha** in 300 - 1000 l/ha Wasser BBCH 13 - 49, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen - in dieser Anwendung: 5 - für die Kultur bzw. je Jahr: 5 - Abstand zwischen den Behandlungen: zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 5 Tage	Wartezeit: F
Salate Sclerotinia sclerotiorum (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck) Gewächshaus (01-001)	**8 l/ha** in 200 - 1000 l/ha Wasser BBCH 13 - 49, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	Wartezeit: F
Aubergine, Tomate, Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili) Botrytis cinerea (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck) Gewächshaus (00-011)	- Pflanzengröße bis 50 cm: **4 l/ha** in 600 l/ha Wasser - Pflanzengröße 50-125 cm: **6 l/ha** in 900 l/ha Wasser - Pflanzengröße über 125 cm: **8 l/ha** in 1200 l/ha Wasser BBCH 21 - 89, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 5 Tage	Wartezeit: F
Aubergine Pseudomonas syringae, Xanthomonas sp. (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck) Gewächshaus (01-004)	- Pflanzengröße bis 50 cm: **4 l/ha** in 600 l/ha Wasser - Pflanzengröße 50 - 125 cm: **6 l/ha** Wasser in 900 l/ha Wasser - Pflanzengröße über 125 cm: **8 l/ha** in 1200 l/ha Wasser BBCH 13 - 89, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	Wartezeit: F
Tomate Pseudomonas syringae, Xanthomonas sp. (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck) Gewächshaus (01-002)	- Pflanzengröße bis 50 cm: **4 l/ha** in 600 l/ha Wasser - Pflanzengröße 50 - 125 cm: **6 l/ha** in 900 l/ha Wasser - Pflanzengröße über 125 cm: **8 l/ha** in 1200 l/ha Wasser BBCH 13 - 89, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	Wartezeit: F
Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili) Pseudomonas syringae, Xanthomonas sp. (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck)	- Pflanzengröße bis 50 cm: **4 l/ha** in 600 l/ha Wasser - Pflanzengröße 50 - 125 cm: **6 l/ha** in 900 l/ha Wasser - Pflanzengröße über 125 cm: **8 l/ha** in 1200 l/ha Wasser	Wartezeit: F

Gewächshaus (01-003)	BBCH 13 - 89, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	
Aubergine Fusarium-Arten (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck) Gewächshaus (01-007)	**10 l/ha** in 200 - 500 l/ha Wasser BBCH 0 - 13, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6	Wartezeit: F
Tomate Fusarium-Arten (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck) Gewächshaus (01-005)	**10 l/ha** in 200 - 500 l/ha Wasser BBCH 0 - 13, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6	Wartezeit: F
Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili) Fusarium-Arten (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck) Gewächshaus (01-006)	**10 l/ha** in 200 - 500 l/ha Wasser BBCH 0 - 13, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6	Wartezeit: F
Möhre Möhrenschwärze (Alternaria dauci) (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck) Freiland (00-003)	**8 l/ha** in 200 - 800 l/ha Wasser BBCH 41 - 49, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: F
Möhre Echter Mehltau (Erysiphe heraclei) (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck) Freiland (00-004)	**8 l/ha** in 200 - 800 l/ha Wasser BBCH 41 - 49, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: F
Möhre Pythium violae (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck) Freiland (02-005)	**- Einarbeitungstiefe (bis 10 cm): 10 l/ha** in 200 - 500 l/ha Wasser vor der Saat spritzen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1 mit Einarbeitung in den Boden	NW642-1 Wartezeit: F
<u>ZIERPFLANZENBAU</u>		
Zierpflanzen (ausg. Ziergehölze) Echte Mehltaupilze (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck) Freiland (02-009)	- Pflanzengröße bis 50 cm: **5 l/ha** BBCH 11 - 85, Behandlung vorbeugend bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: N
Zierpflanzen (ausg. Ziergehölze) Echte Mehltaupilze (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck) Gewächshaus (01-008)	- Pflanzengröße bis 50 cm: **5 l/ha** BBCH 11 - 85, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	Wartezeit: N
Rosen Echte Mehltaupilze (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck) Freiland (02-010)	- Pflanzengröße bis 50 cm: **5 l/ha** BBCH 11 - 85, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: N
Rosen Echter Mehltau (Sphaerotheca pannosa) (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck) Gewächshaus (01-009)	- Pflanzengröße bis 50 cm: **5 l/ha** BBCH 11 - 85, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	Wartezeit: N
<u>WEINBAU</u>		
Weinrebe Botrytis cinerea (Nutzung als Tafel- und Keltertraube/nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck)	**4 l/ha** in 100 - 1.500 l/ha Wasser BBCH 60 - 89, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen oder sprühen	NW642-1; WG734

Freiland (02-001)	- in dieser Anwendung: 4 - für die Kultur bzw. je Jahr: 4 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NN134 Wartezeit: F
ACKERBAU		
Raps Sclerotinia-Arten (Sclerotinia spp.) (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck) Freiland (02-002)	**2 l/ha** in 100 - 400 l/ha Wasser BBCH 60 - 69, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: F
Zuckerrübe Cercospora beticola (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck) Freiland (02-003)	**4 l/ha** in 100 - 400 l/ha Wasser BBCH 31 - 49, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 4 - für die Kultur bzw. je Jahr: 4 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: F

4.2 Ausweitung auf geringfügige Verwendung (= erweiterte Zulassungen/Lückenindikationen) (Art. 51)

F: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

N: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte **Verwendungszweck** **Schadorganismus/Zweckbestimmung**	**Angaben zur sachgerechten Anwendung** (Aufwandmenge, Anwendungszeitpunkt, -technik, max. Anzahl der Anwendungen, etc.)	**Anwendungs-bestimmungen**/ Auflagen/ Wartezeit
GEMÜSEBAU		
Frische Kräuter Botrytis cinerea, Echte Mehltaupilze (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck) Freiland (03-001)	**8 l/ha** in 300 - 1000 l Wasser/ha BBCH 13 - 49, bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: F
Frische Kräuter Botrytis cinerea, Echte Mehltaupilze (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck) Gewächshaus (03-002)	**8 l/ha** in 300 - 1000 l Wasser/ha BBCH 13 - 49, bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	Wartezeit: F
Wurzel- und Knollengemüse Alternaria-Arten (Alternaria sp.), Sclerotinia sclerotiorum (nur zur Befallsminderung) Freiland (04-001)	**8 l/ha** in 200 - 1000 l Wasser/ha BBCH 12 - 49, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: 1 Tag
Wurzel- und Knollengemüse Rhizoctonia solani, Pythium-Arten (Pythium spp.) (nur zur Befallsminderung) Freiland (04-005)	**10 l/ha** in 200 - 500 l Wasser/ha (Einarbeitungstiefe (bis 10 cm) vor der Saat spritzen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1 mit Einarbeitung in den Boden	NW642-1 Wartezeit: F
Radieschen Alternaria-Arten (Alternaria sp.), Sclerotinia sclerotiorum (nur zur Befallsminderung) Gewächshaus (04-004)	**8 l/ha** in 200 - 1000 l Wasser/ha BBCH 12 - 49, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 5 - für die Kultur bzw. je Jahr: 5 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	Wartezeit: 1 Tag
Sprossgemüse Sclerotium spp., Botrytis-Arten (Botrytis spp.) (nur zur Befallsminderung) Freiland (04-006)	**8 l/ha** in 200 - 1000 l Wasser/ha BBCH 12 - 49, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: 1 Tag
Sprossgemüse Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Sclerotinia sclerotiorum, Alternaria Arten (Alternaria sp.) (nur zur Befallsminderung) Gewächshaus (04-007)	**8 l/ha** in 200 - 1000 l Wasser/ha BBCH 12 - 49, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 5 - für die Kultur bzw. je Jahr: 5 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	Wartezeit: 1 Tag
Aubergine, Tomate, Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili) Echter Mehltau (Oidium neolycopersici) (nur zur Befallsminderung) Gewächshaus (04-008)	**8 l/ha** in 200 - 1000 l Wasser/ha BBCH 21 - 69, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	Wartezeit: F
Fruchtgemüse Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Echter Mehltau (Sphaerotheca fuliginea) (nur zur Befallsminderung) Freiland (04-010)	**8 l/ha** in 200 - 1000 l Wasser/ha BBCH 12 - 89, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: 1 Tag
Fruchtgemüse Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Echter Mehltau (Sphaerotheca fuliginea) (nur zur Befallsminderung) Gewächshaus (04-009)	**8 l/ha** in 200 - 1000 l Wasser/ha BBCH 12 - 89, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	Wartezeit: 1 Tag
Buschbohne, Erbse Sclerotinia sclerotiorum (nur zur Befallsminderung) Gewächshaus (04-011)	**8 l/ha** in 600 - 3000 l Wasser/ha BBCH 12 - 79, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	Wartezeit: 1 Tag
Buschbohne Sclerotinia sclerotiorum (nur zur Befallsminderung)	**8 l/ha** in 200 - 800 l Wasser/ha BBCH 12 - 79, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6	NW642-1

Freiland (04-012)	- für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	Wartezeit: 1 Tag
Speiselinse Sclerotinia sclerotiorum (nur zur Befallsminderung) Freiland (04-013)	**8 l/ha** in 200 - 800 l Wasser/ha BBCH 12 - 89, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: 1 Tag
Brokkoli, Blumenkohl Xanthomonas sp. (nur zur Befallsminderung) Freiland (04-020)	**8 l/ha** in 200 - 800 l Wasser/ha BBCH 12 - 49, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: 1 Tag
Ölrauke Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Sclerotinia sclerotiorum (nur zur Befallsminderung) Gewächshaus (04-022)	**8 l/ha** in 200 - 1000 l Wasser/ha BBCH 13 - 49, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	Wartezeit: 1 Tage
Chicoree Sclerotinia sclerotiorum, Alternaria-Arten (Alternaria sp.) (nur zur Befallsminderung) Freiland (04-023)	**8 l/ha** in 150 - 400 l Wasser/ha BBCH 12 - 49, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: 1 Tag
Weißkohl Xanthomonas sp. (nur zur Befallsminderung) Freiland (04-032)	**8 l/ha** in 200 - 1000 l Wasser/ha BBCH 12 - 49, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: 1 Tag
Kümmel Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Sclerotinia sclerotiorum (nur zur Befallsminderung) Freiland (04-034)	**8 l/ha** in 200 - 1000 l Wasser/ha BBCH 12 - 89, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: 1 Tag
Gemeine Nachtkerze Sclerotinia sclerotiorum (nur zur Befallsminderung) Freiland (04-035)	**8 l/ha** in 200 - 1000 l Wasser/ha BBCH 12 - 89, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: 1 Tag
Salat-Arten Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Sclerotinia sclerotiorum (nur zur Befallsminderung) Freiland (04-037)	**8 l/ha** in 200 - 1000 l Wasser/ha BBCH 13 - 49, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: 1 Tag
Salat-Arten Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Sclerotinia sclerotiorum (nur zur Befallsminderung) Gewächshaus (04-036)	**8 l/ha** in 200 - 1000 l Wasser/ha BBCH 13 - 49, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	Wartezeit: 1 Tag
Gemüsefenchel Pythium (nur zur Befallsminderung) Gewächshaus (04-039)	**8 l/ha** in 200 - 500 l Wasser/ha (Einarbeitungstiefe (bis 10 cm) vor der Saat spritzen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1 mit Einarbeitung in den Boden	Wartezeit: F
Teekräuter Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Sclerotinia sclerotiorum, Alternaria Arten (Alternaria sp.) (nur zur Befallsminderung) Freiland (04-041)	**8 l/ha** in 200 - 800 l Wasser/ha BBCH 12 - 49, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: 1 Tag
Kohlrabi Sclerotinia sclerotiorum (nur zur Befallsminderung) Gewächshaus (04-043)	**8 l/ha** in 200 - 1000 l Wasser/ha BBCH 12 - 49, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	Wartezeit: 1 Tag

Kohlrabi Sclerotinia sclerotiorum, Pythium (nur zur Befallsminderung) Freiland (04-044)	**8 l/ha** in 200 - 1000 l Wasser/ha BBCH 12 - 49, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: 1 Tag
Blattkohle Rhizoctonia solani, Pythium (nur zur Befallsminderung) Freiland (04-045)	**10 l/ha** in 200 - 500 l Wasser/ha (Einarbeitungstiefe (bis 10 cm) BBCH 00, vor der Saat spritzen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 mit Einarbeitung in den Boden	NW642-1 Wartezeit: F
Zuchtpilze Trichoderma aggressivum (nur zur Befallsminderung) Gewächshaus (04-046)	**0,04 l/100 kg Substrat** in 0,25 - 0,3 l Wasser/100 kg Substrat bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 10 Substratbehandlung	Wartezeit: F
Spinat und verwandte Arten Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Sclerotinia sclerotiorum (nur zur Befallsminderung) Freiland (04-048)	**8 l/ha** in 200 - 1000 l Wasser/ha BBCH 13 - 49, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: 1 Tage
Spinat und verwandte Arten Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Sclerotinia sclerotiorum (nur zur Befallsminderung) Gewächshaus (04-047)	**8 l/ha** in 200 - 1000 l Wasser/ha BBCH 13 - 49, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	Wartezeit: 1 Tage
Speisezwiebel, Winterheckenzwiebel Botrytis squamosa (nur zur Befallsminderung) Gewächshaus (04-049)	**8 l/ha** in 200 - 1000 l Wasser/ha BBCH 12 - 49, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	Wartezeit: 1 Tage
Bleichsellerie Septoria-Arten (Septoria spp.) (nur zur Befallsminderung) Gewächshaus (04-052)	**8 l/ha** in 200 - 1000 l Wasser/ha BBCH 12 - 49, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 5 - für die Kultur bzw. je Jahr: 5 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	Wartezeit: 1 Tage
OBSTBAU		
Himbeerartiges Beerenobst Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Sphaerotheca (nur zur Befallsminderung) Freiland (04-015)	**8 l/ha** in 200 - 1200 l Wasser/ha BBCH 51 - 65, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: F
Himbeerartiges Beerenobst Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Sphaerotheca (nur zur Befallsminderung) Gewächshaus (04-014)	**8 l/ha** in 200 - 1200 l Wasser/ha BBCH 51 - 85, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	Wartezeit: 1 Tage
Johannisbeerartiges Beerenobst Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Echte Mehltaupilze (nur zur Befallsminderung) Freiland (04-003)	**8 l/ha** in 200 - 1000 l Wasser/ha BBCH 51 - 65, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: F
Johannisbeerartiges Beerenobst Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Echte Mehltaupilze (nur zur Befallsminderung) Gewächshaus (04-002)	**8 l/ha** in 200 - 1000 l Wasser/ha BBCH 51 - 65, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	Wartezeit: F
Arguta-Kiwi Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Amerikanischer Mehltau (Sphaerotheca mors-uvae) (nur zur Befallsminderung) Freiland (04-017)	**8 l/ha** in 200 - 1200 l Wasser/ha BBCH 51 - 65, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: F
Arguta-Kiwi Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Amerikanischer Mehltau (Sphaerotheca mors-uvae) (nur zur Befallsminderung)	**8 l/ha** in 200 - 1200 l Wasser/ha BBCH 51 - 65, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6	

Gewächshaus (04-016)	- für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	Wartezeit: F
Kiwi-Arten (ausg. Arguta-Kiwi) Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Echte Mehltaupilze (nur zur Befallsminderung) Freiland (04-018)	**8 l/ha** in 200 - 1500 l Wasser/ha BBCH 51 - 65, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: F
Kiwi-Arten (ausg. Arguta-Kiwi) Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Echte Mehltaupilze (nur zur Befallsminderung) Gewächshaus (04-019)	**8 l/ha** in 200 - 1500 l Wasser/ha BBCH 51 - 65, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	Wartezeit: F
ACKERBAU		
Buchweizen Sclerotinia sclerotiorum (nur zur Befallsminderung) Freiland (04-024)	**8 l/ha** in 200 - 1000 l Wasser/ha BBCH 13 - 77, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: 1 Tage
HOPFENBAU		
Hopfen Botrytis-Arten (Botrytis spp.) (nur zur Befallsminderung) Freiland (04-042)	**4 l/ha** in 200 - 2000 l Wasser/ha BBCH 13 - 89, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: 1 Tage
ZIERPFLANZENBAU		
Zierpflanzen Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Sclerotinia sclerotiorum (nur zur Befallsminderung) Freiland (04-025)	**8 l/ha** in 200 - 1200 l Wasser/ha BBCH 12 - 89, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 9 - für die Kultur bzw. je Jahr: 9 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	NW642-1 Wartezeit: N
Zwiebelgewächse (Zierpflanzen) Botrytis-Arten (Botrytis spp.), Sclerotinia sclerotiorum (nur zur Befallsminderung) Gewächshaus (04-026)	**8 l/ha** in 200 - 1200 l Wasser/ha BBCH 12 - 85, bei Befallsgefahr spritzen - in dieser Anwendung: 6 - für die Kultur bzw. je Jahr: 6 - Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 5 Tage	Wartezeit: N
Zierpflanzen, Topfpflanzen (Topf- und Containerkulturen) Pythium-Arten (Pythium spp.) (nur zur Befallsminderung) Freiland (05-002)	**0,8 ml/m²** in 2 - 6 l Wasser/m² bei Befallsgefahr gießen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - Abstand zwischen den Behandlungen: 21 - 42 Tage (Topf- und Containerkulturen)	NW642-1 Wartezeit: N
Zierpflanzen, Topfpflanzen (Topf- und Containerkulturen) Pythium-Arten (Pythium spp.) (nur zur Befallsminderung) Gewächshaus (05-001)	**0,8 ml/m²** in 2 - 6 l Wasser/m² bei Befallsgefahr gießen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - Abstand zwischen den Behandlungen: 21 - 42 Tage (Topf- und Containerkulturen)	Wartezeit: N

5. Anwendungstechnik

5.1 Ausbringgerät bzw. Spritztechnik

Spritzgerät regelmäßig auf Prüfstand testen!
Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzbrühe durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzbrühe erneut sorgfältig aufrühren.

5.2 Ansetzvorgang bzw. Zubereitung

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe beigeben.
Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.
Während des Befüllens mit Wasser Serenade ASO bei eingeschaltetem Rührwerk langsam einrieseln lassen.
Bei Verwendung einer Einspülschleuse Sieb entfernen und Serenade ASO langsam in den Wasserstrom zugeben. Mischungspartner bei laufendem Rührwerk zugeben. Tank mit Wasser auffüllen. Spritzflüssigkeit umgehend bei laufendem Rührwerk ausbringen.

5.3 Mischbarkeit

Zur Mischbarkeit von Serenade ASO mit anderen Pflanzenschutzmitteln liegen uns keine ausreichenden Erfahrungen vor.

5.4 Ausbringung der Spritzflüssigkeit bzw. technische Hinweise

Beachten Sie bei der Anwendung die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis!
Vermeiden Sie Abdrift oder sonstige Einträge in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen insbesondere auch auf Wohnbebauung und Gärten durch geeignete Maßnahmen!
Lassen Sie die angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit (ggf. Zeitangabe) im Spritzfass stehen. Kontrollieren Sie während der

Behandlung laufend den Spritzflüssigkeitsverbrauch in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an.
Lassen Sie das Rührwerk während der Fahrt und während der Ausbringung laufen. Rühren Sie die Spritzbrühe nach Arbeitspausen erneut sorgfältig auf.

5.5 Gerätereinigung

Spülen Sie das Spritzgerät nach Beendigung der Spritzung sorgfältig:
Verdünnen Sie die technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser und spritzen Sie diese bei laufendem Rührwerk auf der zuvor behandelten Fläche aus.
Setzen Sie anschließend entweder das Reinigungsprogramm des Gerätes gemäß Bedienungsanleitung in Gang oder füllen Sie ca. 10 bis 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auf und spritzen Sie dabei die Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, ab. Schalten Sie das Rührwerk für mindestens 15 Minuten ein. Spritzen Sie die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Fläche aus.
Führen Sie die Reinigung des Gerätes mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld aus.
Lassen Sie Waschwasser aus der Gerätereinigung nicht in Gewässer oder über die Hofabläufe in die Kanalisation gelangen!

6. Lagerung und Entsorgung

Lagerungsbedingungen
An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Im Originalbehälter lagern. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Vor Frost schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.
Lagerungsdauer
Serenade ASO ist mindestens zwei Jahre haltbar, siehe Aufdruck auf der Verpackung

Entsorgung
Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.
Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben.
Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.
Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.
Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

7. Weitere Informationen/Haftungsausschluss

Zulassungsinhaber:
Bayer CropScience Deutschland GmbH,
Alfred-Nobel-Str. 50, D-40789 Monheim am Rhein
www.agrar.bayer.de
Haftungsausschluss
Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte. Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen kann der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.

Pflanzenschutzdienste der Länder
www.bvl.bund.de/pflanzenschutzdienste

Hinweis: Alle in der Gebrauchsanleitung gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Bitte beachten Sie aktuelle Bekanntmachungen und informieren Sie sich ggf. auf der Internetseite des Zulassungsinhabers oder beim BVL (www.bvl.bund.de/psmdb).

® ist eine registrierte Marke von Bayer
Hersteller: Bayer AG, D-51368 Leverkusen

Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren.
   Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet.
   Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte.
   Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann.Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.

2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
   - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
   - Stand der Daten
   - Vorbehalt gemäß Bedingung 1
3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.

Internetausgabe, Stand: 28.09.2026